

# WIR BRAUCHEN DIE FINANZTRANSAKTIONSSTEUER

Von **Simone Burger**, stellvertretende Juso-Bundesvorsitzende

Nur eine Finanztransaktionssteuer kann Spekulationen und damit zukünftige Krisen eindämmen.



## Internationales

Am 15. September 2008 meldete Lehmann Brothers Insolvenz an. Und niemand konnte mehr die Finanz- und Wirtschaftskrise übersehen. Seitdem wurde viel beraten, gesprochen und diskutiert. Doch 18 Monate später hat sich nur wenig verändert.

Die ersten Prognosen zeichnen stattdessen ein verheerendes Bild über die Folgen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) berechnet die weltweiten Verluste auf 3.100.000.000.000 Euro (3,1 Billionen Euro). Eine vorsichtige Schätzung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) geht davon aus, dass global 51 Millionen Jobs vernichtet werden könnten. Und dabei ist die Hauptlast ungerecht verteilt: Die Finanzmarktkrise wird die Kluft zwischen Arm und Reich weiter verschärfen. Der „worldwealthreport“ prognostiziert, dass bis 2013 das Vermögen der Reichen jährlich um 8,1 % steigen wird.

**Es wird Zeit, dass sich grundlegend was ändert.**

### **Auftrag: Verursacher an den Kosten der Krise beteiligen**

Auf dem nächsten Gipfel der G-20 am 26. und 27. Juni in Kanada wollen die Staats- und Regierungschefs Maßnahmen beschließen, wie der Finanzmarktsektor an den Kosten der Krise beteiligt werden kann. Jetzt im Frühjahr wird der Internationale Währungsfonds erste Vorschläge vorlegen.

### **Unser Vorschlag: Finanztransaktionssteuer**

Für uns Jusos steht bei dieser Frage vor allem eine Forderung im Mittelpunkt: die Einführung einer Finanztransaktionssteuer (FTS).

Im Gegensatz zu anderen Vorschlägen werden bei der FTS sämtliche Transaktionen und Finanztitel (Devisen, Aktien, Anleihen oder Derivate) besteuert, egal ob sie an der Börse oder außerhalb gehandelt werden.

### **Warum Finanztransaktionssteuer?**

Die Finanztransaktionssteuer stabilisiert die Finanzmärkte, indem sie bestimmte Spekulationen unattraktiv macht. Auch die Praxis, hundertfach in kürzester Zeit Aktien, Anleihen oder Derivate zu kaufen und zu verkaufen, mit dem Ziel, die Kurse zu beeinflussen, würde unrentabel werden, da die Gewinne in vielen Fällen geringer wären als die Finanztransaktionssteuer, die bei jedem Kauf und Verkauf fällig wird.

Gleichzeitig wird das Geld dringend benötigt, um endlich Armut und Klimawandel zu bekämpfen oder die Daseinsvorsorge hier vor Ort nicht nur zu sichern, sondern auszubauen.

In der Diskussion sind Steuersätze von 0,1 %, 0,05 % oder von 0,01 %. Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) geht davon aus, dass mit der Einführung der FTS die Zahl der Käufe und Verkäufe zurückgehen wird. Würde man die Steuer mit einem Steuersatz von 0,1 % in Europa einführen, lägen die Einnahmen zwischen 3,26 % und 1,25 % des nominellen BIP, je nachdem

um wie viel die Transaktionen auf den Finanzmärkten zurückgehen. Geht man von einem Mittelwert von 2,2% aus, wären das nach aktuellem Stand 273 Milliarden Euro.

Die FTS würde insgesamt zu mehr Transparenz führen, denn wir würden damit wieder Finanzströme erfassen, die außerhalb der Börse gehandelt werden. Vielfach ist der Handel außerhalb der Börse eine Blackbox, das beste Beispiel hierfür ist der Handel mit Kreditderivaten.

### **Druck organisieren!**

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, die Akteure an den Finanzmärkten sind nicht bereit, freiwillig ihr Verhalten zu ändern. Deshalb müssen wir politischen Druck organisieren, wenn wir die Finanztransaktionssteuer haben wollen. Wir Jusos unterstützen gemeinsam mit einem breiten Bündnis folgende Aktionen:

- **Steuer gegen Armut**  
([www.steuer-gegen-armut.org](http://www.steuer-gegen-armut.org))  
Wir suchen möglichst viele Menschen, die einen offenen Brief an die Regierungskoalition senden. Wir wollen die Finanztransaktionssteuer jetzt.
- **MakeFinanceWork**  
([www.makefinancework.org](http://www.makefinancework.org))  
Weltweite Petition zum G-20-Gipfel in Kanada. Die Forderung für eine Finanztransaktionssteuer wird den Regierungschefs am Vorabend persönlich übergeben. Umso mehr Unterschriften, umso größer der Druck. Bitte unterstützt uns!

Mehr Informationen zur Kampagne findet ihr unter [www.jusos.de](http://www.jusos.de). ●